

homes4future

homes4future

#H4F

no.1 2024

besser bauen  
energie sparen  
richtig renovieren  
klima schützen



# PLUS-ENERGIE-HÄUSER

Wie wir in Zukunft wohnen



## HEIZEN 2024

Welche Heizung ist jetzt noch erlaubt?

#TINY-HOME: WOHNGLÜCK AUF DEM GARAGENDACH

#FENSTER: WAS BEIM TAUSCH ZU BEACHTEN IST

01\_2024 € 5,00  
A: 5,50 € - CH: 8,00 sfr - BeNeLux: 5,90 €  
I/E/P(cont.)/SLO/SK: 6,90 €



# **DOPPELTE *ENERGIE IM PLUS***







Im Schwarzwald, am Rande eines Neubaugebiets, schufen sich zwei Baufamilien ein gemeinsames Domizil: zwei Plus-Energie-Häuser in moderner, ökologischer Holzbauweise, wohngesund und mit modernster Haustechnik.

Das moderne Doppelhaus zeigt sich zur Straßenseite mit filigraner Holzfassade, die Dach und Wände umhüllt – wie aus einem Guss.

Auf der Südseite ist die gesamte Dachfläche als Photovoltaikanlage umgesetzt. Außerdem öffnet sich das Hanghaus hier mit großen Glasflächen in Richtung Garten, bietet so im Inneren viel Tageslicht und fantastische Ausblicke.



# ZWEI HÄUSER – EIN KONZEPT

Die Grundrisse der beiden Häuser sind beinahe identisch, jedoch zueinander gespiegelt. Beide Familien können dank der großen Verglasungen sowohl die Morgensonne genießen als auch den Sonnenuntergang voll auskosten.

Zusammen zu bauen hatten die zwei Baufamilien ursprünglich gar nicht geplant. Zwar sind beide Bauherren in dem kleinen Ort im Schwarzwald aufgewachsen und kennen sich seit ihrer Kindheit, doch das gemeinsame Bauprojekt entstand eher spontan. Die beiden Familienväter hatten 2016 eine IT-Firma gegründet und sahen dann mit dem Bau eines Doppelhauses den Vorteil der Kostenersparnis, kurze Wege zueinander und die große Chance zur Realisierung ihrer persönlichen Wohnvorstellungen. Als dann Holzbauer Christian Lehmann ins Spiel kam, fiel die Entscheidung schnell: Der selbstständige Planer erkannte das große Potenzial des als nicht zu bebauen geltenden Grundstücks und riet den Familien zu einem Gemein-

schaftsprojekt. Lage, Aussicht und Größe waren seiner Meinung nach optimal, sodass die Baufamilien das Grundstück kurzerhand kauften. Christian Lehmann und Architektin Sylvie Rausch entwickelten dann ein Hauskonzept, das den Wünschen beider Familien entsprach. Zunächst war ihnen der Entwurf etwas zu kühl, aber die eingesetzten Materialien überzeugten sie dann doch. Mit Stahl, Glas und vor allem regionalem, naturbelassenem Holz, wurden „ehrliche und wunderschöne Materialien“ eingesetzt, so einer der zufriedenen Bauherren. Außerdem kamen ausschließlich baubiologisch unbedenkliche Baustoffe, die wohngesunde Innenräume garantieren, zum Einsatz. Entscheidend war für beide Parteien







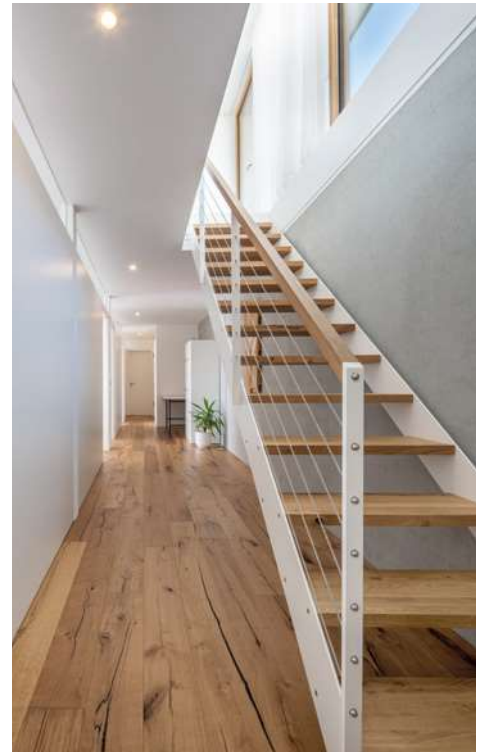
Eine warme, wohnliche Atmosphäre schaffen das hochwertige Eichenholzparkett sowie holzige Akzente der Glasürrahmen.

Die Geschosstreppe wird von oben natürlich belichtet. Weiß lackierter Stahl, Holz, offene Stufen sowie das feingliedrige Relinggeländer lassen sie leicht und transparent wirken.

„Die Grundstücke baulich zu verbinden war die Möglichkeit, beide Häuser fair zu gestalten“, sagt Projektleiter Christian Lehmann.



Die raumhohen Fenster und Glasüren schaffen eine fließende Verbindung ins Grüne und bieten dank der Hanglage weite Sicht in die idyllische Umgebung.





Die geräumigen Schlaf- und Kinderzimmer liegen mit direktem Zugang nach draußen, im Gartengeschoss. Tageslichthell dank raumhoher Verglasungen, sind ihre Wände Richtung Flur mit Oberlichtern versehen.

# FAMILIENLEBEN MAL ZWEI

zudem die Idee der gleich gestalteten Wohneinheiten. Denn neben dem Job ist beiden das private Umfeld enorm wichtig. Mit jeweils vier Kindern sind die Anforderungen und alltäglichen Bedürfnisse nahezu identisch – und so sind es auch die zwei Häuser. Über eine Doppelgarage verbunden, liegt hier die Spiegelachse der Grundrisse. Gleichzeitig bildet die Garage auch einen baulichen, entkoppelnden Puffer. Großzügige Wohnbereiche, gut dimensionierte, gleich große Kinder-

zimmer, ein Hobbyraum sowie auch Privatsphäre für die Eltern bietet der Entwurf auf beiden Seiten. Außerdem reichlich Stauraum, da die Innenwände als beidseitig nutzbare Einbauschränke realisiert wurden. Tragfähig – und dazu außerordentlich praktisch. Bei Parkett, Bädern, Dachlattung und Dämmung haben die Bauleute selbst Hand angelegt und über 1 000 Stunden Eigenleistung erbracht. Unterstützt und professionell angeleitet vom ausführenden Zimmermann.

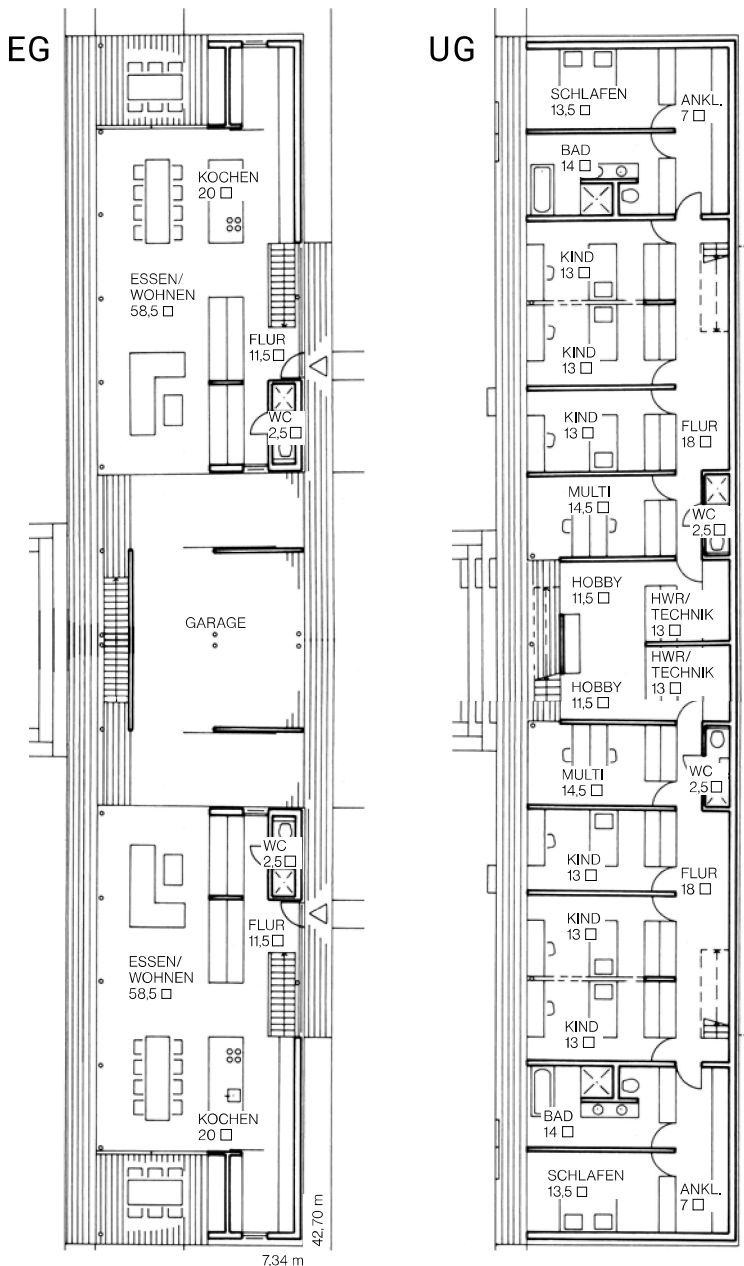
Äußerlich besticht das markante Doppelhaus auf der Eingangsseite mit durchlaufender Holzfassade in Form einer senkrechten Douglasien-Lattung. Richtung Tal öffnet sich das Gebäude mit raumhoher, quasi durchgehender Glasfront, die neben Licht im Inneren auch für passive solare Energiegewinne sorgt. In das Dach sind hier, auf der Südseite, bündig zwei Photovoltaikanlagen eingelassen. Der erzeugte Strom versorgt unter anderem das Heizungssystem, wird also in die Wärmepumpen eingespeist. Die Wärmeverteilung erfolgt über Fußbodenheizungen. Neben der Wärmeerzeugung und Brauchwasserbereitstellung können die Wärmepumpen außerdem die Räume im Sommer kühlen. Da die Plus-Energie-Häuser mehr Energie erzeugen als sie verbrauchen, wird der überschüssige Strom ins Netz gespeist. Vorbereitete Stromspeicher und Ladestationen für Elektro-Autos vervollständigen das Energiekonzept.

**cm#H4F**



Den Eltern steht jeweils ein privater Rückzugsbereich, bestehend aus Schlafraum, Wellness-Bad und Ankleide zur Verfügung.





Im sogenannten Tiefhof auf der Gartenseite stehen die beiden Wärmepumpen-Außengeräte. Außerdem treffen sich die zwei Familien hier gerne am Lagerfeuer.

Das Innengerät ist im Technikraum, unterhalb der Garage, untergebracht.

## DATEN + FAKTEN

**Entwurf:** Loßburg-Wittendorf  
**Entwurf & Ausführung:**  
 Architektin Sylvie Rausch  
 lehmann\_holz\_bauten  
 Christian Lehmann  
 Sanatoriumstraße 5c  
 78112 St. Georgen, Tel. 07724/6611  
 www.lehmann-holz-bauten.de

**Konstruktion:**  
 Holzsystembauweise mit Fichte- und Tanne-Vollholzkonstruktion, Holzfaserdämmung, Douglasie-Fassadenverkleidung, U-Wert Außenwand 0,15 W/m²K, Satteldach; auf der Südseite zweifach verglaste Holzfenster, Ug-Wert 0,9 W/m²K, auf der Nordseite dreifach verglaste Holzfenster, Ug-Wert 0,7 W/m²K

**Technik:**  
 Jeweils: Luft-Wasser-Wärmepumpe NIBE, mit Brauchwasserbereitstellung (500 l Wasserspeicher), Fußbodenheizung, Photovoltaikanlage

**Energiebedarf:**  
 Primärenergiebedarf: 12 kWh/m²a  
 Plus-Energie-Häuser

**Wohnfläche:** je Wohneinheit  
 UG 133 m², EG 92,5 m²

Fotos: René Lamb Fotodesign